

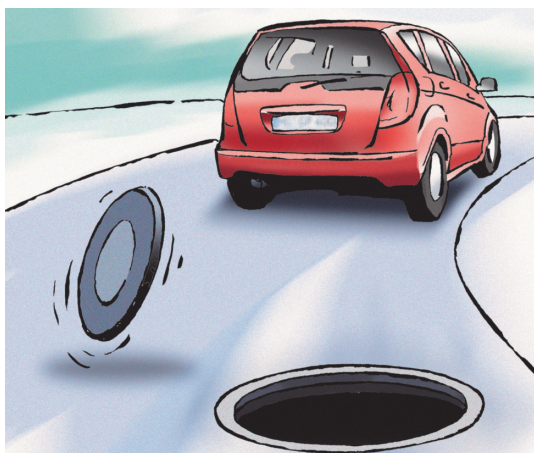


Kompakt-Info

Kanalguss RAL-GZ 692



Damit Kanaldeckel nicht „unter die Räder“ kommen



Auch bei dynamischer Verkehrsbelastung sollen Deckel sicher liegen und nicht herausschleudern. Wichtig ist hierfür eine hohe Auszugskraft des Deckels. Der Auszugstest ist deshalb ein wichtiger Teil der Testverfahren für das RAL-GZ 692.

Bild®: Peter Wolff Grafik Design

Die Sportwelt hielt die Luft an: Beim Training der Formel 1 in Monaco löste sich plötzlich ein Kanaldeckel und schleuderte dem nächsten Fahrer vor die Reifen. Zum Glück gab es „nur“ Blechschaden.

Auch im normalen Stadtverkehr werden gelegentlich Deckel oder Roste durch darüber fahrende Autos aus ihrer Verankerung geschleudert. Die herumfliegenden oder -rollenden Deckel und Roste verursachen Schreck, Schäden und Unfälle. Landen Autos oder Motorräder in den offenen Schächten, kommt es zu Achsbrüchen, abgerissenen Ölwanne oder Schlimmerem.

Die Belastung der Schachtdeckel ist hoch, wenn schnelle und schwere Fahrzeuge darüber rollen. Und diese werden mehr. Kritisch wird es, wenn Deckel seitlich erwischt werden. Ist der Schachtdeckel oder Rost nicht gesichert, kann er kippen.

Entwicklung der Deckelsicherung

Das Gewicht und die Einlegetiefe sind wichtige Parameter für die Sicherheit. Bis 1976 galten in Deutschland für Schachtdeckel nach DIN 4290-4292 (25t/40t) niedrigere Anforderungen. Sie waren, wie die Praxis zeigte nicht ausreichend um die Ver-

kehrssicherheit zu gewährleisten. Deshalb wurde in der DIN 1229 das Einheitsgewicht und die Einlegetiefe erhöht. Die Anforderungen an das Einheitsgewicht gelten aber nicht europaweit!

In der DIN EN 124:1994 wurden deshalb auch leichtere Deckel und Roste berücksichtigt. Für die sichere Lage kann man eine von drei Sicherungsmethoden wählen:

- Sicherungsvorrichtung (ohne Anforderung),
- Flächenbezogene Masse (ohne Anforderung, das Einheitsgewicht wird in Deutschland in der DIN 1229 geregelt),
- Andere Methode (ohne Anforderung).

Durch fehlende Anforderungen sind diese Sicherungsmethoden bezüglich der Verkehrssicherheit nicht vergleichbar.

Faule Kompromisse für die EN 124:2015

Die GET wollte eine Vergleichbarkeit und entwickelte deshalb Verfahren zur Prüfung der Lagesicherung:

- Auszugstest,
- Kippverhalten,
- Dämpfende Einlage,
- Praxiserprobung.

Sie sind für alle Sicherungsmethoden anwendbar und fester Bestandteil des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692.

Die Entscheider der EU-Normen haben für die EN 124:2015 zwar den Auszugstest der GET aus der RAL-GZ 692 übernommen, allerdings ohne Anforderungen. Anzugeben sind nur Auszugswerte. Ausschreibenden Stellen fehlen somit Mindestanforderungen bzw. Vergleichswerte zur Beurteilung des Sicherheitsniveaus.

Sichere Lage von Deckel und Rosten nur mit RAL-GZ 692

Wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte auf das RAL Gütezeichen setzen. Im RAL-GZ 692 ist für die verschiedenen Sicherungsmethoden eine verbindliche Auszugskraft definiert, denn diese bestimmt wesentlich die sichere Lage des Deckels bei dynamischer Verkehrsbelastung. Basis ist das deutsche Einheitsgewicht (Standarddeckel D400 min. 87,7 kg) für lose eingelegte Deckel/Roste. Da das Gewicht eines Deckels konstant bleibt, bleibt auch die Sicherungswirkung erhalten. Für Deckel/Roste, die leichter sind, muss eine Sicherung, z.B. eine Verriegelung, den Deckel/Rost im Rahmen sichern. Um mögliche Alterungs- und Verschleißerscheinungen auszugleichen, muss nach RAL-GZ 692 hier die Auszugskraft min. dem 1,5-fachen Wert des Einheitsgewichtes entsprechen. Das heißt für einen zu sichernden D400 Deckel: „87,7 kg x 1,5 ≈ 130 kg oder 1300 N“.

RAL-GZ 692 ermöglicht somit die Beurteilung verschiedener Sicherungsmethoden und gewährleistet weiterhin die gewohnte Verkehrs- und Betriebssicherheit von Schachtdeckelungen und Aufsätzen.

Mehr zum Test der GET und zum RAL-GZ 692 finden Sie im GET Kompakt-Info 13/2016, auf www.fv-get.de/downloads.

Gut ist, was GET® ist!

Als Gütegemeinschaft steht GET für höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. GET-Mitglieder sind führende Hersteller der Entwässerungstechnik, Fachverbände, Prüfinstitute und weitere, anerkannte Fachkreise.

Geprüft ist, was RAL hat!

GET vergibt die folgenden RAL Gütezeichen:



RAL-GZ 692



RAL-GZ 693



RAL-GZ 694

in
Kooperation
mit:



RAL-GZ 968

Starke Partner für hohe Qualitätsstandards:

3A WASSERTECHNIK

www.3a-wassertechnik.de



www.aco-tiefbau.de



Fertigteilewerke

www.fuchs-beton.de



www.loro.de



www.mall.info



www.meierguss.de



Für gutes Wetter im Bau.

www.sita-bauelemente.de



WUPPERTALER
EDELSTAHLTECHNIK

www.wet-kg.de



www.aguss.de



www.fbr.de



www.hamburg-messe.de



www.sat.lga.de



Überwachungsgemeinschaft
Entwässerungstechnik im GET

Mitglieder:

AST Germann, Umweltschutz GmbH
Baufeld-Oel GmbH
IFG - Diez
Fronert Abwassertechnik
TÜV Rheinland LGA Products GmbH

Prüf-Nord
Rolla & Stoll Abwassertechnik GmbH
Manfred Roos GbR
Stoll Abwassertechnik GmbH
Umweltberatung Dipl.Ing R. Winkelhardt KG

Get the GET-Kompakt-Info! Möchten Sie regelmäßig das GET-Kompakt-Info haben? Dann senden Sie uns eine email an info@fv-get.de

Herausgeber

GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e.V.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Ulrich Bachon

Redaktion

A. Albrecht · www.albrecht-pr.de

Grafische Gestaltung

A. Pohl · www.pohl-satz.de

Geschäftsstelle

Postfach 1213
65571 Diez/Lahn
Telefon: (0 64 32) 93 68 - 0
Telefax: (0 64 32) 93 68-25
E-Mail: info@fv-get.de

© GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e.V.